



A 39 FACTS

DER LÜCKENSCHLUSS

Die A 39 ist das zentrale Verkehrsprojekt der Region. Der Lückenschluss zwischen Lüneburg und Wolfsburg wirkt lokal vor Ort, in der Region und weit darüber hinaus bis nach Skandinavien und Süd-Ost-Europa. Der 105 km lange Lückenschluss wurde 2016 in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) aufgenommen und seitdem weitestgehend fertig geplant.

Der Lückenschluss der A 39 erschließt Deutschlands größten autobahnfreien Raum und verbessert so die Erreichbarkeit und Anbindung der Region sowie der hier beheimateten Unternehmen und der neu zu entwickelnden Gewerbe- und Wohnstandorte. Die A 39 unterstützt dadurch maßgeblich wirtschaftliche Entwicklungspotentiale in der eher ländlich geprägten, vergleichsweise strukturschwachen Region. Die Autobahn reduziert durch eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit die Reisezeit und lässt verschiedene Teilregionen Niedersachsens und Norddeutschlands zusammenwachsen. Neue Märkte werden erschlossen, die Erreichbarkeit für Unternehmen verbessert sich, der Suchradius für dringend benötigte Fachkräfte kann vergrößert werden. Zahlreiche Gewerbegebiete mit Investitionen und neuen Arbeitsplätzen in der Region sind in ihrer Entwicklung von der Erschließung durch die A 39 abhängig. Immer wieder

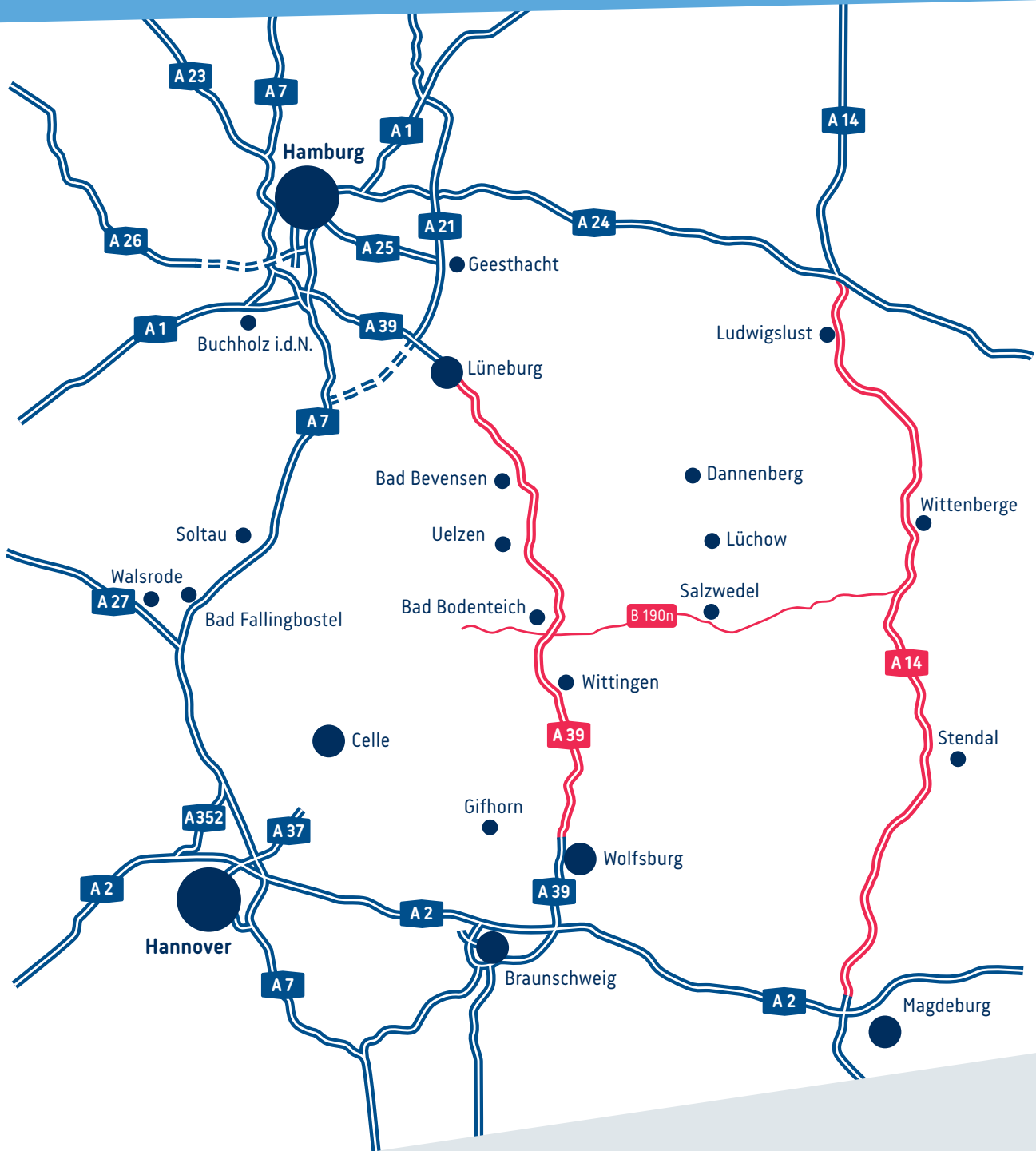
„Zahlreiche Gewerbegebiete in der Region sind in ihrer Entwicklung von der Erschließung der A 39 abhängig.“

zeigen Großinvestitionen, dass die verkehrliche Anbindung auch in Zukunft eine zentrale Rolle für Standortentscheidungen spielt. Vor Ort werden die hochgradig durch den Verkehr belasteten Ortschaften an der B 4 durch den Bau der A 39 spürbar entlastet. Insbeson-

dere der überregionale und der Durchgangsverkehr werden in Zukunft die Autobahn wählen. Die B 4 bleibt für den regionalen Verkehr eine wichtige Verbindungsstraße zwischen den Ortschaften und muss zur Verbesserung der Verkehrsqualität weiterhin ausgebaut werden. Überregional entlastet die A 39 die A 7 und wird zusammen mit der A 21 zu einer leistungsfähigen Ostumfahrung Hamburgs. Dies unterstützt den Handel und den Austausch mit den Wachstumsregionen Skandinaviens als Fortführung der festen Fehmarnbeltquerung. Der Hamburger Hafen erhält eine leistungsfähigere Hinterlandanbindung in Richtung Süd-Ost-Deutschland und weiter nach Polen, Tschechien, Österreich und Italien. In der Region profitiert der Tourismus. Kürzere Fahrzeiten machen z. B. die Lüneburger Heide für Tagestouristen attraktiver.

WESENTLICHE FORDERUNGEN

- die Planung und Genehmigung aller Abschnitte zeitnah finalisieren
- den Lückenschluss verzögerungsfrei beginnen und die A 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg schnellstmöglich realisieren
- die B 190n durch die Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zeitnah planen und realisieren



NORDLAND-AUTOBAHNVEREIN E.V. (NAV)
Nordland-AutobahnVerein e. V.
c/o Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
Am Sande 1, 21335 Lüneburg
E-MAIL: info@nordland-autobahnverein.de
TELEFON: 04131 742-137

**MEHR FAKTEN:
UNSERE-A39.DE**

